

Wir laden ein zu unseren Gottesdiensten

14.08.2011	10.00 Uhr	Herr Dörrie mit Abendmahl
21.08.2011	10.00 Uhr	Pfarrerin i.R. Beck
27.08.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner Einschulung von 2 x 1. Klassen der Ev. Grundschule
04.09.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner mit Abendmahl
11.09.2011	11.30 Uhr	Gottesdienst am Bahnhof mit Bahnhofmission und Rotary
18.09.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Buitkamp
30.09.2011	16.00 Uhr	Pfarrer Wegner Erntedankfest mit dem Kindergarten und der Grundschule aus Wehrstedt
03.10.2011	10.00 Uhr	Pfarrer Wegner und Superintendentin Zädow zum Tag der Deutschen Einheit

Änderungen sind vorbehalten!!

Kirchenöffnung:

November April tägliche geöffnet
Montag -Samstag: 10.00 - 16.00 Uhr
Sonntag: 12.00 - 16.00 Uhr

Mai - Oktobertäglich geöffnet
Montag -Samstag: 10.00 - 17.00 Uhr
Sonntag: 12.00 - 17.00 Uhr

Gemeindebüro: Montag - Freitag: 10.00 - 12.00 Uhr

Konto für den Gemeindebeitrag:

KD-Bank BLZ: 350 601 90 Kto-Nr: 155 366 0021

Konto für Spenden an die Liebfrauenkirche:

Kirchliches Verwaltungsamt

Harzsparkasse Halberstadt BLZ: 810 520 00 Kto-Nr: 350 113 700

Verwendungszweck: Liebfrauenkirche

Sie erreichen unsere Mitarbeiter über unser Gemeindebüro Domplatz 46/47:

Pfarrer Friedrich Wegner: 03941/24210 u. 570402 Fax: 570403

Frau Berger : 03941/24210

E - Mail : reformiert-hbs@t-online.de

Webadresse: : www.liebfrauenkirche-halberstadt.de

Herausgeber: Ev.- ref. Kirchgemeinde zu Liebfrauen, Domplatz 46

Redaktion: Friedrich Wegner, Harald Klingel, Iris Kenull, Beate Berger

GEMEINDEBRIEF August – September 2011

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Liebfrauen
zu Halberstadt



**Jesus Christus spricht: Bittet, so wird euch gegeben;
suchet, so werdet ihr finden; klopf an, so wird euch
aufgetan.**

M 7,7

Angst

Jeden Tag lesen wir es in der Zeitung oder hören es in den Nachrichten Schreckliches und Furchtbares, Angstmachendes: Terror und Krieg, Entführungen und Vergewaltigung, Lebensmittelvergiftungen und Atomkernschmelzen.

Kürzlich wurde es in einer Zeitung wie folgt kommentiert, was die Grundstimmung der Menschen unserer Tage bestimmt und widerspiegelt:

„..... sie wabert durch die U – Bahnen und Nachrichtensendungen und dann werden sie noch einmal alle aufgezählt: Flugangst, Terrorangst, Angst vor Gift und Atomexplosionen von der Entwertung der Währung usw.

Man muss Angst davor haben, dass eine Hysterie die Gefahr vor lauter Gefahren nicht mehr sieht.

Was ist eigentlich Angst?

Eigentlich ist sie doch nur ein Warnsignal und soll Handlungen auslösen, mit denen der Gefahr angemessen begegnet werden kann. Aber diese doch positive Eigenschaft der Reaktion hat sie verloren, statt dieser ist fast nur noch Panik und Hysterie zu spüren. In Deutschland wohl besonders ausgeprägt, weil das Ausland von „German Angst“ spricht. Gott sei Dank gibt es ja noch einige Politiker und Persönlichkeiten, die besonnen reagieren und mahnen: „Angst ist ein schlechter Ratgeber“. „ Das einzige, wovor wir wirklich Angst haben müssen, ist die Angst selbst, weil sie sämtliche Anstrengungen lähmt.“

Schon die alten Griechen und Römer wussten um die Gefahr und nahmen die Begegnung der Angst nämlich die Tapferkeit in die vier Kardinaltugenden des Menschen auf: Gerechtigkeit, Klugheit, Maß halten und eben Tapferkeit. Sie ordnet die Erregung nach dem Urteil der Vernunft und hilft damit die Angst zu beherrschen.

Und unsere Religion? Ich glaube sie hilft gründlich und nachhaltig.

Die Urangst hat die Menschen ergriffen seit sie aus dem Paradies vertrieben wurden sagen die Theologen oder seit Entstehung des Bewusstseins in der Evolution sagen die Wissenschaftler.

Er verlor seine Geborgenheit in der Nähe zu Gott. Bis er seinen Gott wieder fand und Gott ihm in Jesus und seiner Liebe den Weg wies, seine Verlassenheit und sein Ausgeliefert sein zu ertragen und durch das Liebesgebot selbst an der Verbesserung des Miteinander der Menschen teilzunehmen.

Jesus sagt:

„In der Welt habt ihr Angst, aber seid getrost, ich habe die Welt überwunden“.

Wenn wir ihm vertrauen, dann werden wir auch Gedanken und Entscheidungen unterstützen können, die versuchen den Schrecken dieser Welt zu begegnen und Lösungen zu finden, zumindest daran zu arbeiten, das Leid geringer und das Elend erträglicher zu machen.

Und uns allen, besonders den Alten die Angst vor Krankheit und Tod zu mindern in der festen Zuversicht auf Erlösung und Auferstehung in einer besseren Welt.

Ein klein wenig können wir auch selbst dazu tun, sagt Martin Luther. „Dass die Vögel der Sorge, der Angst und des Kummers über Deinen Haupt fliegen, kannst Du nicht ändern. Aber dass sie in Deinem Haar Nester bauen, das kannst Du verhindern.“

Die Überwindung der Angst vor der Angst und die Erlangung eines inneren Friedens, der höher ist als alle Vernunft, schenkt uns der ewige Gott.

Amen.

Meinhard Groothuis



MACHT GOTT AUCH DAS WETTER?

Sonne und Regen als Lohn aus Gottes Hand, glühende Hitze, Stürme und Insektenbefall als Strafe. Wie die Bibel ist der traditionelle Volksglaube voll von solchen Vorstellungen. Das Sympathische daran: Sie geben dem Gedanken Raum, dass diese Welt sehr viel mehr ist als das, was Menschen erdenken und bewerkstelligen können. Diese Welt ist ein Wunderwerk, mit ihren schönen - und ihren manchmal auch grausamen Seiten. Weniger sympathisch ist die Vorstellung, dass dieser Gott eifersüchtig über das Verhalten der Menschen wacht.

Das große theologische Dilemma, das nicht einfach aufzulösen ist: Die Aussagen über den gnädigen oder zornigen „Wettergott“ sind in der Bibel so zahlreich und vielfältig, dass sie zu Synonymen für Gottes Gnade und Ungnade geworden sind. Wenn ein Tsunami oder ein Tornado ungezählte Menschenleben sowie Hab und Gut zerstören, dann suchen selbst glaubensdistanzierte Menschen nach religiösen Erklärungen. Ihnen wird intuitiv deutlich: Was ihrem Leben Halt gab und nun weggebrochen ist, verdanken sie nicht sich selbst.

Manche mögen an Glück, an glückliche Fügungen, an „positive Energien“, an ein günstiges Schicksal denken. Christen glauben: Niemand kennt die Menschen so gut und kann sich so gut in sie hineinversetzen wie der, der sie er-

schaffen hat, Gott. Und der kümmert sich um sie. Aber bis zum Wetter? Darf man Gott für einen duftenden Frühling, einen strahlenden Sommer, einen üppigen sonnendurchtränkten Herbst danken? Muss man ihm dann nicht auch Schneekatastrophen, eine verhagelte Obstblüte, verregnete Sommerferien und bedrohliche Herbststürme zurechnen? Wer die Bibel wörtlich liest, muss das wohl. Fundamentalisten wie die sogenannten Kreationisten tun das. Sie vermissen in der modernen wissenschaftlichen Meteorologie ein wesentliches Element, die Vorsehung Gottes.

Ein blauer Sommerhimmel und ein Regenschauer nach einem heißen Herbsttag lassen sich wissenschaftlich erklären. Aber niemand hindert Menschen daran, sie zum Anlass zu nehmen, sich über sich selbst und ihren Glauben im Klaren zu werden. Und darüber, was Dankbarkeit bedeutet. Es muss ja beim Wetter nicht gleich so bieder zugehen wie in einer Anekdote aus dem Schweizer Kanton Waadt. Dort veranstaltete eine Gemeinde zur Regenabwehr eine Prozession. Plötzlich hagelte es. Geistesgegenwärtig rief der Pfarrer: „Nun haben wir aber zu stark gebetet.“ EDUARD KOPP

✦ **chrismon**

Aus: „chrismon“, das evangelische Monatsmagazin der Evangelischen Kirche.
www.chrismon.de



„Unsere Welt ist bunt“, meinten „Die Wehrstedter Orgelpfeifen“ bei ihrem 5. Jahresfest

Was kann es schöneres geben, als mit Kinderaugen die Welt zu entdecken. Das dachten sich auch Samstag, den 28.05.2011, „Die Wehrstedter Orgelpfeifen“ und stellten ihr 5. Jahresfest unter das



Motto „Unser Welt ist bunt“. Viele Eltern, Kinder und Freunde der Kita waren der Einladung des Kita-Teams, unter Leitung von Heidrun Kruse, in die Liebfrauenkirche gefolgt. Mit Begeisterung haben die Kinder die Andacht mit einem bunten Programm gestaltet. So nahm „Christoph Kolumbus“ die

Zuschauer mit auf sein Segelboot und bereiste Afrika, Mexiko, Frankreich, Asien und die USA. In jedem Land gab es viel zu entdecken: Die Kinder kannten die wichtigsten Sehenswürdigkeiten, interessante Lebensarten, Lieder und Tänze. Im Anschluss konnte man die verschiedensten Nationen im Kreuzgang der Liebfrauenkirche an einzelnen Ständen hautnah erleben. Die Kinder fanden es spannend, einen mexikanischen Kindergeburtstag zu feiern, afrikanische Specksteinketten oder Trommeln zu basteln, sich mit Stäbchen auszuprobieren, auf eine Länderreise durch Polen zu gehen oder „in den USA“ sich im Basketball zu versuchen. Natürlich gab es an jedem Stand auch etwas landestypisches zum Essen und es erklang Musik mit den verschiedensten Rhythmen.

Viel Unterstützung erhielt das Fest von den Eltern und von befreundeten Einrichtungen. So unterstützten China-Restaurants das Kita-Fest mit asiatischen Spezialitäten, die polnischen Studenten des deutschen Fachwerkzentrums in Quedlinburg betreuten mit ihrer Chefin den polnischen Stand, die Familie Knopf-Contreras organisierte mit ihren Freunden Spezialitäten

direkt aus Mexiko und eine Trommelgruppe beeindruckte die Anwesenden mit rhythmischen Klängen. So war es für die Kinder furchtbar aufregend, sich von einem Stand zum nächsten zu arbeiten und sich so die einzelnen Länderfahnen für ihren



„Reisepass“ zu organisieren.

Zum Abschluss erzählte Pfarrer Wegner den Kindern mit seiner Gitarre noch eine spannende Geschichte. So ging auch das 5. Jahresfest der „Wehrstedter Orgelpfeifen“ viel zu schnell zu Ende. Doch die Welt bleibt für die Kinder so schön bunt, und

wird sie auch weiterhin im Kita-Alltag begleiten.
Ihre „Wehrstedter Orgelpfeifen“

Ein herzliches „Dankeschön“ an die Gemeinde

Unsere Kita durfte das „Liebfrauenfest“ am 19.06.2011 in Liebfrauen mit leckeren Kuchen bereichern. Beim Verkauf dieser Kuchen und durch weitere Spenden kam eine stolze Summe von 500,00 € zusammen. Darüber haben wir uns riesig gefreut. Dieses Geld steht nun der Kita für die weitere Umgestaltung der Außenanlagen zur Verfügung. Die Kinder, Eltern und das gesamte Kita-Team sagen ganz herzlich „DANKE“ an die zahlreichen Sponsoren.

Ihre „Wehrstedter Orgelpfeifen“

Danke



Das Kita-Team möchte sich an dieser Stelle recht herzlich bei unserem langjährigen Kuratorium bedanken.

Katrin Plumeyer, Daniela Kämpfe, Anke Timme und Ulrike Schwandt halfen uns über die schwierige Anfangszeit, hatten immer ein offenes Ohr für uns, unterstützten uns bei der Umsetzung von Problemen und waren einfach immer zur Stelle, wann immer sie gebraucht wurden. Wir werden euch vermissen!!!

Heidi, Manuela, Beate, Kathrin und Katja

Eine Gemeinde – viele Gaben – das „Liebfrauenfest“

Na, das war aber mal ein Fest, so wie es ihr Pfarrer nur selten erlebt hat. Beeindruckend die vielen Akteure und Aussteller. Wir haben tatsächlich eine ganze Runde um den Kreuzgang gefüllt. Viele Gruppen haben in der Kirche etwas zusammen gemacht. Ich hätte im Voraus nicht gedacht wie viele Gaben sich doch an einem solchen Nachmittag versammeln können. Selbst Gemeindeglieder die außerhalb Halberstadts wohnen, waren hier und zeigten ihre Fähigkeiten. Meine Sorge galt ein wenig dem Wetter, was die Lage aber auch nicht änderte. Zum Draußensitzen war es eher etwas kühl. Trotzdem, es kamen sogar Familien die sonst nicht bei uns sind, einfach mit herein in den Kreuzgang und die Kirche. Insgesamt sind ca. 170 Menschen dabei und aktiv gewesen. Mein ganz herzlicher Dank gilt dem Vorbereitungsteam unter der Leitung von R. Beck, allen die uns etwas an ihren Fähigkeiten teilhaben ließen und natürlich den fleißigen Händen die Auf- und Abbau, Decken und Abwasch bewältigten. Es war wundervoll und hat unser Team in der Nachbesprechung angeregt im neuen Jahr wieder ein „Liebfrauenfest“ zu organisieren.

Einige Fotos sollen noch einmal Eindruck machen.

Friedrich Wegner



Was mich glücklich macht

Mich macht es glücklich zu sehen wie wir täglich als Team zusammen arbeiten und den Kindern einen liebevollen, harmonischen und erlebnisreichen Kinderalltag ermöglichen.

Frau N.

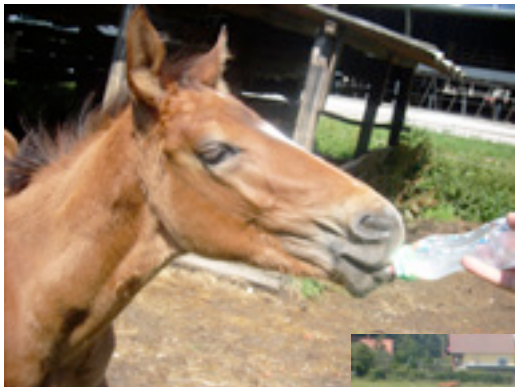
Mich macht es glücklich, dass wir von vielen Leuten Unterstützung für die Kita erhalten. Unser Träger, die Eltern und fremde Menschen unterstützen uns mit Spenden oder ihrer Arbeitskraft und machen die Kita damit immer ein Stückchen besser und schöner.

Frau K.

Wenn alle sich vertragen und respektvoll miteinander umgehen.

Frau G.

Mich macht es glücklich, wenn mir einer die Flasche reicht.



Einladungen zu Veranstaltungen und Konzerten in der Gemeinde

Gesprächskreis unter der Leitung von Sabine Beck findet am **08. August um 16.30 Uhr** und am **12. September 16.30** in der Schubertstr. 3 statt.

21. bis 24. September 2011, Halberstadt Kongress „Forum Kunst des Mittelalters“

Vom 21. bis 24. September 2011 veranstaltet der Deutsche Verein für Kunstwissenschaft e.V. gemeinsam mit der Domschatzverwaltung das erste „Forum Kunst des Mittelalters“ in Halberstadt. Der internationale Kongress versammelt 90 Referenten aus ganz Europa, Russland und Amerika in der Harzstadt, die ihre Forschungsergebnisse im freien Gedankenaustausch zwischen Wissenschaftlern, Studenten und an mittelalterlicher Kunst interessierten Tagungsgästen vorstellen und diskutieren. Das Themenspektrum ist anspruchsvoll wie abwechslungsreich. 16 thematisch vielfältige Sektionen reichen von Architektur und Malerei über England, die Přemisliden bis hin zu den Phänomenen Siegeln, Textilien und Reliquienschreinen. Thematischer Schwerpunkt liegt dabei auf der Kunst des 13. Jahrhunderts. Dies ist vor allem der reichen mittelalterlichen Kulturlandschaft Sachsen-Anhalts zu verdanken.

Das Forum ist als ein regelmäßig stattfindendes, inhaltlich und methodisch offenes Kolloquium geplant. Halberstadt wurde nicht zuletzt aufgrund des imposanten Domes und seines großartigen Schatzes als Auftaktort ausgewählt.

Der Abendvortrag von Prof. Dr. Bernd Nicolai (Universität Bern) „SATIS MEMORABILIS SEPULTURA - das Braunschweiger Grabmal Heinrichs des Löwen und die Kunstgeschichte“ am Donnerstag, den 22. September 2011, im Halberstädter Dom ist öffentlich.

Information und Anmeldung:

www.mittelalterkongress.de

mail@mittelalterkongress.de

Die Nacht der Kirchen am 27.08.2011, beginnt um 20.00 Uhr in unserer Kirche mit Musik und einer Installation zum Thema Wasser. Die Blumen- und Gartenfirma Skilla Witte wird mit Unterstützung durch Kai Lautenbach im Schiff unserer Kirche etwas zum Thema gestalten. Mit Hilfe von Wasser und Blumen soll der Weg des Lebens nachgezeichnet werden. Im Ostteil der Kirche erklingt an diesem Abend Musik aus aller Welt.



Gemeindeabend



Am 08.09.2011 um 19.30 findet im Gemeinderaum Domplatz 46 der kommende Gemeindeabend statt. Das Thema ist an diesem Abend: **„Dialog der Religionen und Kulturen in Deutschland. Visionen ohne Illusionen“** Prof. Dr. Lähnemann wird aus seinen Erfahrungen und seiner Arbeit mit Vertretern verschiedener Kulturen und Religionen berichten und uns zum Gespräch anregen. Sie sind zu dieser Veranstaltung herzlich eingeladen. Nähere Informationen auf unserer Website und in der Tagespresse.

Konzert in der Liebfrauenkirche

Am **24.09.2011 um 18.00 Uhr** gastiert das Ensemble **Vox Nostra** aus Berlin in der Liebfrauenkirche. Auf dem Programm des Ensembles stehen europäische Mariengesänge des Mittelalters. Vier Sänger singen Lieder aus dem 12. bis zum 14. Jahrhundert, die aus Frankreich, Spanien und süddeutschen Klöstern stammen.

Eintritt: 7,00 EUR



Freie Plätze für das Harz Camino

In diesem Jahr findet auch wieder das Harz Camino statt. Diesmal geht es vom **14.10.-16.10.2011 nach Kloster Drübeck**. Die Kosten für diese Zeit betragen für ein Doppelbettzimmer pro Nacht 46,00 EUR, ein Einzelzimmer pro Nacht 38,50 EUR und für Essen und Trinken pro Tag jeweils 14,00 EUR. Wer Interesse hat, kann sich bis zum 30. August bei Pfarrer Wegner oder im Gemeindebüro Tel. 24210 anmelden.

Einladung zu einer Fahrt nach Weimar am Sonntag, den 20. November 2011

Am 20.11.2011 wird in der Herder Kirche Weimar das Chorprojekt 2011 aufgeführt:

„Requiem von Andrew Lloyd Webber“ und „Psalm 13“ von Franz Liszts

Mitwirkende u. a.: Mitteldeutsches Kammerorchester, Johann – Sebastian – Bach – Ensemble Weimar, Leitung : Prof. Klaus Jürgen Teutschbein.

Die Werke

Der englische Komponist Sir Andrew Lloyd Webber(*1948) überraschte sein Publikum, dass ihn eher für seine eingängigen Melodien aus den berühmten Musicals Jesus Christ Superstar, Evita, Cats oder Phantom der Oper kannte, mit einer souveränen Bearbeitung des Requiems, der klassischen lateinischen Totenmesse. Hintergrund war der Tod seines Vaters, des Komponisten William Lloyd Webber im Jahr 1982.

Franz Liszts Vertonung des 13. Psalms („Herr, wie lange willst Du meiner so gar vergessene?) stammt aus dem Jahr 1855, seiner wohl fruchtbarsten Schaffensperiode in Weimar. Im Gegensatz zum modernen Requiem steht hier die persönliche Auseinandersetzung des einsamen Menschen mit Gott im Mittelpunkt, auf den alle Hoffnung im Leid gesetzt wird. Der 13. Psalm gilt als eines der großartigsten romantischen geistlichen Werke des 19. Jahrhunderts und als Ausdruck der tiefen Religiosität Liszts.

Reinhard Beck bestellt Eintrittskarten für je 20,00 EUR. Er organisiert gemeinsam mit den Interessenten die Fahrt nach Weimar und zurück.

Es ist beabsichtigt, um 14.00 Uhr das Liszt – Gothe- oder Schillerhaus zu besuchen. Diesen Besuch organisiert Herr Teutschbein.

Anmeldungen zu dieser Fahrt sind bis zum 06. August 2011 mit Namen und Adresse zu richten an:

Reinhard Beck Mail: beckhbs@web.de, Fax: 03941 610621, Tel: 03941 443022

Freude und Trauer in unserer Gemeinde

Neues Gemeindeglied

Die Gemeinde darf Frau Hannelore Boettcher, Frau Lieselotte Giesecke, Frau Eva Charlotte Spangenberg, Frau Katrin Köther, Frau Bärbel-Ute Herre und Herrn Marcus Heinrich Kobert als neue Gemeindeglieder begrüßen.

Geburtstage



01.08. Jenifer Rohrig; 02.08 Helene Scheffler; 03.08. Dietmar Anger, Olaf Felix, Jan-Hinnerk Wilkens; 04.08. Elisabeth Horn; 06.08. Ute Scheffler; 08.08. Franziska Koch, Christina Patricia Elisabeth Schubert; 09.08. Herta Lüdecke; 10.08. Jakob Handrick; Sabine Klamroth; 11.08. Cornelia

Lewerentz; 12.08. Gertraude Kurzbach, Katrin Lewerentz, Iris-Doreen Kenull, Felix Kästner, Stefanie Fricke; 13.08. Bärbel Neumeyer; 14.08. Martin Deichsel; 15.08. Susanne Friese; 16.08. Monika Karwinski; 17.08. Sandra Schneider; 19.08. Doris Letz; 20.08. Paul-Arthur Greunke; 22.08. Claudia Bock; 23.08. Ramona Koch, Frank Natho, Sophie -Charlotte Paul; 24.08. Richard Schwandt; 26.08. Elisabeth Bartsch; 27.08. Marianne Graf; 29.08. Christoph-Morten Besser, Jonathan Felix Kenull; 31.08 Judith Handel

01.09 Heidemarie Kowalski; 04.09. Chistoph Handel; 05.09 Simone Rohrbeck; 06.09. Christine Neumann, Volker Balan; 08.09. Bettina Weber, Irmgard Fritsche; Hans-Ulrich Lohmann, Laurenz Luther; 11.09. Werner Neumann; 12.09. Claudia Langbein, Sylvia Felix; 13.09. Silvia Förster, Richard Wegner, 17.09. Helga Bischof; 19.09. Helga Ramdohr, Harald Klingel; 20.09. Sabrina Rohrbeck, Ruth Sparwasser, Bettina Weber; 24.09. Simone Rohrbeck; 26.09. Franziska Birger, Silvia Förster, 28.09. Jürgen-Axel Luther , Robin Becker, Uwe Sierig; 30.09. Franz-Justus Steinmetzer, Veit Kuhr;

Taufe



Am 05.06.2011 wurde in Wehrstedt das Gemeindeglied Wilhelmine Gisela Greunke getauft.

Über all dem aber vergesst die Liebe nicht: Darin besteht das Band der Vollkommenheit.
Kolosser 3,14

Am 12.06.2011 wurde in der Liebfrauenkirche Herr Mathias Spiegel getauft. Die Gemeinde wünscht Ihm, für seinen weiteren Lebensweg „Gottes Segen“.

Verstorben

Im Alter von 38 Jahren ist Herr Hartmut Deichsel verstorben.

